

## Warten auf die Umfahrung in Sillian geht weiter

Das Aus für die Umfahrung gefährdet auch die Errichtung der Skischaukel. Zur geplanten Talstation gibt es keine verkehrstechnische Anbindung mehr.

"Jetzt stehen wir wieder bei null und müssen die Umsetzung der Ortsumfahrung den nächsten Generationen überlassen", erklärte Sillians Bürgermeister Erwin Schiffmann am Dienstag im Gespräch mit der Tiroler Tageszeitung. "Landesrat Anton Steixner hat uns erklärt, dass weder Süd- noch Nordumfahrung finanzierbar sind. Jetzt können wir kurzfristig nur mit einer Einschränkung beim Schwerverkehr Verbesserungen für die Bevölkerung erreichen."



Gerald Hauser: 'Der Tunnel im Norden kostet nicht 100, sondern höchstens 50 Millionen Euro.'  
Bild: Kohlhofer

Die Diskussionen um eine Umfahrung der Oberländer Marktgemeinde reichen weit über vier Jahrzehnte zurück. Schon 1965 war eine Südumfahrung am Draudamm im Gespräch. Damals musste ein Rohbau im Bereich des einige Jahre später erbauten Hallenbades geschliffen werden. Die Südvariante wurde schon immer von einem Großteil der Landwirte und Grundbesitzer abgelehnt.

### Keinen Cent für Sillian

Jetzt werden erneut Hausablösen im Zentrum Sillians und in Arnbach angedacht, der Verladebahnhof soll wieder zurück nach Innichen verlegt werden. Schiffmann: "Die neue Situation bringt auch Probleme für die geplante Skischaukel. Ohne Südumfahrung gibt es keine verkehrstechnische Anbindung zur Talstation mehr."

Mit heftiger Kritik an der Entscheidung des Landes reagieren die Landtagsabgeordnete Elisabeth Blanik (SP) und der FP-Nationalrat Gerald Hauser.

"Mit etwas Hausverstand hätte man schon vor Jahren wissen müssen, dass die Südvariante mindestens so teuer wie ein kurzer Nordtunnel kommt", wettet Blanik. "Die geologischen Probleme im Süden der Marktgemeinde sind seit vielen Jahren bekannt. Für das Pustertal will das Land offensichtlich keinen Cent ausgeben."

### Blockade durch VP

Für einen kurzen Nordtunnel von der Thurntaler-Talstation bis zur Euroclima und Lärmschutzwänden in Arnbach setzt sich Hauser ein. "Der Tunnel kostet nicht 100, sondern

maximal 50 Millionen Euro", erklärt Hauser. "Die Volkspartei hat die Lösung des Problems seit sieben Jahren blockiert, obwohl eine Südvariante von der Bevölkerung mehrheitlich abgelehnt wurde."

**Von Egmont Kohlhofer**

22.05.2007

Tiroler Tageszeitung